

Hörgänge/Sound Walks

Entdeckungsreise in die Symphonie unserer alltäglichen akustischen Umwelt

Das Konzept der ‚Soundwalks‘ geht im Wesentlichen zurück auf die Arbeit des kanadischen Komponisten R. Murray Schafer, des Begründers der akustischen Ökologie und wurde später auf verschiedene Weise weiterentwickelt. Er initiierte mit seinem 1972 für die UNESCO geschriebenen Text „The Tuning Of The World“ eine mittlerweile weltweite Bewegung von Musikern, Komponisten, aber auch Architekten, Landschaftsplanern, sogar Biologen und Mediziner, die den Einfluß untersuchen, den die Landschaft der Klänge unserer Umgebung (der „Soundscape“) auf das menschliche Leben hat.



Soundwalk beim Klangkunstfest 2011 vor der Bibliothek am Luisenbad

Alles, was wir um uns herum hören, beeinflusst uns tiefgreifend und meist unbewußt. Die Schritte auf dem Pflaster vor uns, der Ruf aus einer Seitenstraße, dem vielleicht das Lachen eines Kindes irgendwo in der Ferne antwortet, die Stille eines Hinterhofes oder beim Halt in einem Hausflur aber auch der Krach von Autos und Maschinen, das Klingeln der Mobiltelefone und die allgegenwärtige Berieselung mit seichter Musik – Alles ist Teil der einen großen Umweltklang-Symphonie, in der wir leben und die wir durch unser Tun und Lassen selbst mitgestalten – zum Positiven oder Negativen. Bei den geführten „Hörgängen“ (Soundwalks) spüren die Teilnehmer den Klängen unserer Umwelt und der Interessantheit des ganz Alltäglichen nach, das wir doch eigentlich bereits gut zu kennen glaubten. Dabei wird gleichzeitig die Sensibilität geschult für die Vielfalt und Schönheit, aber auch für die Verletzlichkeit unserer akustischen Umwelt. Die Hörgänge finden im Prinzip bei jedem Wetter statt.